



Kleinregionaler Strategieplan 2016-2020 Kleinregion Land um Laa

Inhaltsverzeichnis

1. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN	3
2. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION	4
3. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES	5
4. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020	6
4.1. Kleinregionale Identität und Marketing.....	6
4.2. Aktionsfeld Wertschöpfung.....	6
4.3. Aktionsfeld Umweltsysteme.....	6
4.4. Aktionsfeld Daseinsvorsorge	6
4.5. Aktionsfeld Kooperationssysteme.....	7
5. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION	8
5.1. Vernetzung Biotope und Bewusstseinsbildung Energie im Land um Laa (Aktionsfeld Umweltsystem und erneuerbare Energien)	8
5.2. Netz für Daseinsvorsorge und Dienstleistungen, Mobilität, soziale Infrastruktur (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)	9
6. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN	10
6.1. Zeitplan	10
6.2. Finanzierungsplan.....	11

1. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Inhalte der Kooperation sind die Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele und Maßnahmen.

Die 8 Themenfelder der Kleinregionen dienen dafür als inhaltlich-strategischer Rahmen für die Arbeit in und für die Kleinregionen in den nächsten Jahren. Sie umfassen die Bereiche Daseinsvorsorge (einschließlich Verwaltung) und Raumentwicklung. Der Bezug zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at). Im Zuge des Strategieprozesses werden die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festgelegt.



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, RU2

In jeder Kleinregion soll die **gemeinsame Identität** aufgebaut und gestärkt werden. Diese Auseinandersetzung schließt das Wissen über die Stärken, aber auch die Schwächen der Region mit ein und bildet das Dach für die Kooperation. Damit verbunden sind die Entwicklung eines eigenständigen Profils und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente der Kleinregion.

Neben dem Thema „Identität und Marketing“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf 2 bis max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der Akteure vor Ort.

Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

2. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION

Die Kleinregion Land um Laa beheimatet 17.867 EinwohnerInnen in den 11 Kleinregions-Gemeinden Falkenstein, Fallbach, Gaubitsch, Gnadendorf, Großharras, Laa/Thaya, Neudorf, Staatz, Stronsdorf, Unterstinkenbrunn und Wildendürnbach.

Bereits seit 1996 arbeiten 10 Gemeinden im Regionalentwicklungsverein zusammen, zunächst um die touristische Entwicklung der Region zu fördern und während bzw. nach der NÖ Landesausstellung in Kirchstetten viele Projekte in Richtung Qualifizierung, Zimmervermietung, Radfahren, Wandern und Reiten in Verbindung mit der Gastronomie zu entwickeln. Seit 2003 gehört auch die Gemeinde Falkenstein zur Kleinregion.

Durch die gute Zusammenarbeit der Regionsgemeinden konnten auch die Therme Laa 2002 und das Thermenhotel Laa 2005 realisiert werden, rund um diese Leitbetriebe musste ein entsprechendes Umfeldprogramm geschaffen werden. Im Land um Laa wurden in den letzten 5 Jahren alle Radwege aktualisiert bzw. neue regionale Radstrecken geschaffen, seit 2007 bemüht sich die Region auch um die Aufwertung der regionalen Leitprodukte im Rahmen der Genussregion Laaer Zwiebel.

Die Beschäftigung mit den Schwerpunktthemen Gesundheit und Energie mündeten in die Projekte „Rundum Gsund im Weinviertel“ und „Klima- und Energiemodellregion Land um Laa“, welche im Zeitraum 2012 bis 2015 durchgeführt wurden.

Der Regionalentwicklungsverein, seit 2015 „Lebensraum Land um Laa“, arbeitet eng zusammen mit dem Tourismus-Innovationsverein Land um Laa, der sich um Angebotsentwicklung und Marketingmaßnahmen für die Kleinregion Land um Laa kümmert. In dem Gemeinschaftsbüro im Rathaus Laa/Thaya lassen sich viel Projekte und Aktivitäten sehr gut und effizient abstimmen.

2013 bis 2015 wurde in einem kleinregionalen Strategieplan die wichtigsten Themen des Kleinregionsmanagements bearbeitet. 2014 setzte Laa eine Grundsatzdiskussion in Gang mit der Drohung, aus dem Kleinregionsverein auszutreten. Die Chance für eine neue Orientierung und Gesprächskultur wurde aktiv genutzt, in einigen Klausuren wurde „WOHNEN im Land um Laa“ als neues Schwerpunktthema definiert, die Gemeinden sollen aktiv Standortmarketing als gemeinsame Wohn- und Lebensregion betreiben. Damit eng verbunden ist das übergeordnete Thema „Daseinsvorsorge“.

Die Vernetzung des Kleinregionsmanagements über die Kleinregionsgrenzen hinaus ergibt sich durch Kleinregionstreffen, Regions-Jour-fixe, Gespräche im Rahmen des Leader-Verbundes Weinviertel-Ost, durch Arbeitstreffen mit den Genussregionen im Weinviertel und in Niederösterreich und über das Netzwerk der NÖ.Regional.GmbH.

Seit 2002 besteht die Partnerschaft mit der benachbarten Tschechischen Kleinregion Hrušovansko. Diese Zusammenarbeit wird auch stetig weiter geführt für den Abbau der Grenzen in den Köpfen und für ein Zusammenwachsen der Gemeinden und Menschen der beiden Grenzregionen.

3. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES

Die Erarbeitung des ersten Strategieplanes 2013 bis 2015 wurde mit Kleinregionsbetreuerin DI Doris Fried in 2 Workshops mit den Bürgermeister*innen der Kleinregion durchgeführt. Grundlage dafür waren alle bisherigen Themen und Projekte aus der Regionsarbeit, sowie aus den bisherigen Konzepten, v.a. dem Kleinregionalen Rahmenkonzept 2003 und dem Kommunal Audit 2010.

Die Bürgermeister-Klausuren in den Jahren 2014 und 2015, mit externer Beratung und Moderation durch Regionalberater Josef Wallenberger bildeten die Basis für alle wichtigen Zukunftsthemen und für die strategische Ausrichtung des Landes um Laa.

Die Strategiethemata 2016 bis 2020 wurden in Grobzügen mit Regionsbetreuer DI Edwin Hanak in mehreren Arbeitsgesprächen erarbeitet und im Rahmen einer Bürgermeister-Arbeitssitzung vorgestellt. Aufgrund der Rückmeldungen und Abstimmung mit den Bürgermeister*innen der Gemeinden im Land um Laa im Frühjahr 2016 wurde die Strategie mit Zielen und Indikatoren erstellt.

4. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020

4.1. Kleinregionale Identität und Marketing

- Vermarktung der Regionsstärken und die typischen Merkmale der Region wird mit dem Tourismuskatalog, diversen Drucksorten und der regionalen Homepage www.landumlaa.at vorangetrieben, Zielgruppen sind eigene Bevölkerung und Gäste bzw. Touristen
- Gesundheit ist seit vielen Jahren Kernthema, vor allem mit dem Leitbetrieb Thermenressort Laa, es gibt eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an BIO-Betrieben und Direktvermarktern mit regionalen Produkten, auch die Möglichkeiten für Bewegung in der Natur werden reichlich angeboten - Nordic Walking, Gehen, Wandern, Radfahren
- Das jährlich im August stattfindende Zwiebelfest wird vom kleinregionalen Verein Lebensraum Land um Laa als Regionsfest veranstaltet, neben regionalen Produzenten, Betrieben und der Gastronomie präsentieren die Gemeinden ihre Angebote und Projekte

4.2. Aktionsfeld Wertschöpfung

- Das regionale Tourismusbüro vertreibt Einkaufsgutscheine, die in über 100 Betrieben der Kleinregion eingelöst werden können, und es wird ein Regionspaket mit Spezialitäten aus allen Land um Laa – Gemeinden verkauft
- Das Land um Laa ist seit 2007 Genussregion Laaer Zwiebel, der Verein Lebensraum hat seit Beginn eine Koordinationsfunktion übernommen

4.3. Aktionsfeld Umweltsysteme

- Der Biotopverbund Land um Laa wurde mit Renaturierungen bis 2015 erfolgreich umgesetzt, weitere Vernetzungen und Renaturierungen im Laaer Becken sind geplant
- Energiebuchhaltung und Energiebeauftragten-Funktion im Lebensraum wird für alle Gemeinden durchgeführt; Laa/Thaya ist seit 2013 e5-Gemeinde
- Bewusstseinsbildung soll vorangetrieben werden in Richtung Energieeffizienz, Energiesparen und erneuerbare Energie - Vorträge, Aussendungen in Gemeindenachrichten, Kommunikation auf Homepages, Filmvorführungen, Workshops, Exkursionen geplant

4.4. Aktionsfeld Daseinsvorsorge

- Hauptthema der Kleinregion ist „Wohnen im Land um Laa“, es soll neben den Angeboten als Urlaubsregion offensiv die Attraktivität als Wohnregion beworben werden – die Infrastruktur und Grundversorgung sollen in den Gemeinden erhalten bleiben
- Belebung der Ortskerne, Leerflächenmanagement-Datenbank der Gemeinden geplant, Immobilienplattform KOMSIS wird von den Gemeinden genutzt, das Wohn-Thema wird in regionale Homepage eingearbeitet
- Gemeindekooperationen in den Bereichen Baurecht, Beschaffung und Bürgerservice
- Breitband - Grobplanung und erste Umsetzungsschritte werden realisiert

- Die Mobilitätsgemeinden im Land um Laa bemühen sich um bedarfsorientierte Lösungen im „halböffentlichen“ Verkehr, gemeinsame Zielrichtung ist Mikro-ÖV, es soll der Druck auf Land und Bund als Auftraggeber des ÖV erhöht werden in Richtung flexible Angebote
- Konzept mit Radlgrundnetz wird angestrebt, gemeinsam mit Kuratorium für Verkehrssicherheit
- Wege und Kartenmaterial werden regional kontrolliert und serviciert, Im Rathaus Laa gibt es Radverleihservice, die Elektrotankstellen im Land um Laa sollen erweitert werden

4.5. Aktionsfeld Kooperationssysteme

- Kooperation mit Agrar Plus im Bereich Ortskernbelebung und Wiederbelebung von Leerständen im privaten Wohnbereich, Pilotprojekte im Land um Laa
- grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Partnerregion Hrusovansko, im Projekt „Kalkklippen und ihre Wälder“ mit Staatz, Falkenstein und Mikulovsko und div. Partnerschaften bei grenzüberschreitenden Projekten und Initiativen
- Vernetzung der gesunden Gemeinden im Verein „Gesundes Land um Laa“ in Form von Gesundheitsstammtischen, Betriebsbesichtigungen und Bearbeitung in den Bereichen regionale, saisonale Produkte und Fairtrade-Gemeinden im Land um Laa

5. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION

5.1. Vernetzung Biotope und Bewusstseinsbildung Energie im Land um Laa (Aktionsfeld Umweltsystem und erneuerbare Energien)

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Anmerkung
Impact Oberziel (= Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 ist die Umweltsituation verbessert sowie der Anteil der erneuerbaren Energie gestiegen.				
Outcome Ziel auf Ebene der Kleinregion (= Output der Hauptregionsstrategie)	Das Biotopverbundsystem mit Renaturierungen ist wesentlich erweitert, Optimierungen	Die Vernetzung der Biotope und Renaturierungen wurde erweitert; Effizienzmaßnahmen bei öffentlichen Gebäuden und Kommunikation für Bewusstseinsbildung bei Energiethemen wurden durchgeführt			
Output 1	Biotopverbund	Neue Renaturierungen und Vernetzungen von Biotopen	5	8	
Output 2	Energiebuchhaltung und Optimierungen in den Gemeinden	Gemeindegebäude werden in Energiebuchhaltung erfasst, Gemeinden erhalten jährliche Berichte mit Empfehlungen	3	11	
	Bewusstseinsbildung	Infoveranstaltungen zu den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien	4	8	

5.2. Netz für Daseinsvorsorge und Dienstleistungen, Mobilität, soziale Infrastruktur (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Anmerkung
Impact Oberziel (= Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie)	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge gestärkt.				
Outcome Ziel auf Ebene der Kleinregion (= Output der Hauptregionsstrategie)	Es gibt ein „Netz für wesentliche Daseinsvorsorgeleistungen und anderen Dienstleistungen“ in der Kleinregion. Das Hauptthema „Wohnen im Land um Laa“ wird gelebt und aktiv beworben.				
Output 1	Es gibt Impulse und Maßnahmen für flexible und flächendeckende Nahversorgung	Anzahl der Orte mit Nahversorgung	20	25	
Output 2	Wohnen – es werden in den Gemeinden neue Bauplätze, leerstehende Häuser und Wohnungen aktiv beworben	KOMSIS-Plattform, Anzahl der angebotenen Objekte Anzahl der vermittelten Häuser und Wohnungen	50 10	60 20	
Output 4	Gemeindekooperationen	Zahl der Gemeinden, die aktiv in den Bereichen Baurecht, Beschaffung und Bürgerservice kooperieren	3	8	
Output 5	Inhaltliche Ausrichtung der Mobilitätsgemeinden	Zahl der Gemeinden mit e-carsharing, Mikro-ÖV-System, Fahrplanvernetzung Konzept Radgrundnetz	3 0	7 1	
Input	Projekt Management Projekt Controlling Marketing und Administration				

6. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

6.1. Zeitplan

Beispiele bitte löschen

Output / Arbeitspakete	2016				2017				2018				2019				2020			
	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4
Kleinregionale Identität und Marketing																				
Direktvermarkter			■	■	■				■	■										
Radfahren Bewegung	■	■			■	■			■	■	■		■	■			■	■	■	
Regionspräsentationen, Zwiebfest		■	■			■	■			■	■			■	■			■	■	
Vernetzung Biotop und Energiethemen																				
Biotopverbund			■	■					■	■	■	■								
Energiebuchhaltung	■	■	■		■	■			■	■			■	■			■	■		
Bewusstseinsbildung			■	■			■	■			■	■			■	■			■	■
Netz für Daseinsvorsorge und Dienstleistungen																				
Flächendeckende Nahversorgung			■	■			■	■	■	■					■	■	■			
Wohnen im Land um Laa		■	■	■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■					
Gemeindekooperationen	■	■	■	■	■	■	■	■	■											
Inhaltliche Ausrichtung der Mobilitätsgemeinden		■	■		■				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■